



Ausfüllhinweise für Formblatt Muster 61 Rehaantrag der GKV bei AD(H)S

Formular 61 (gelb)

Von den angegebenen Hinweisen werden bei vielen ADHS- Patienten einige zutreffen. Die Angaben sind immer auf den individuellen Fall entsprechend zu gestalten. Gut begründete Anträge erhöhen die Aussicht auf einen erfolgreichen Widerspruch bei Ablehnung.

Ab Teil B.

Teil B

I. Rehabilitationsrelevante und weitere Diagnosen

F90.0	ADHS
F90.1	ADHS mit Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F90.9	unklar, ob ADHS die Ursache von Störung der Impulsivität und Aufmerksamkeit
F98.8	ADS (unaufmerksamer Typ)

Komorbide Störungen oder der Verdacht oder assoziierte Probleme bitte mit angeben, z.B.:

F32	Depressive Episode
F40	Phobische Störung
F42	Zwangsstörung
F43	Belastungsreaktion
F80	Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache
F81	Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten (F81.0 = LRS, F81.2 Dyskalkulie)
F82	Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktion
F84.5	Asperger Syndrom
F93	Emotionale Störung des Kindesalters
F94.1	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
F95	Ticstörungen (F95.2 Tourette-Syndrom)
F98.0	Enuresis
F98.1	Enkopresis

II. Rehabilitationsbedürftigkeit

Punkt A:

- Wichtige Vordaten wie Frühgeburt
- Adoptiv-/Pflegekind
- Regulationsstörung
- relevante Probleme im Kindergarten
- Störung der Entwicklung
- Lebt der Patient bei den Eltern im Haushalt.
- Schule, Ausbildung

Punkt B:

- Kinder- und jugendpsychiatrische Befunde
- Testpsychologische Befunde



- Teilleistungsstörungen

Punkt C:
nicht auszufüllen

Punkt D:

- Psychotherapeutische Behandlung
- Medikamentöse Therapie (Stimulanzienbehandlung)
- Ergotherapie
- Logopädie
- Patientenschulungen
- Neurofeedback
- LRS-/Dyskalkulieförderung etc.
- Physikalische Therapie
- Elterncoaching

Heilmittel waren zur Erreichung des Behandlungserfolgs nicht ausreichend → ankreuzen

Punkt E:
→ in der Regel „nein“

Teil C

Punkt F

In der Regel liegen bei Patienten mit ADHS in fast allen Bereichen (außer bei der Mobilität) Einschränkungen vor, häufig benötigen sie personelle Hilfe. Bitte entsprechend ausfüllen.

Punkt G:
Entsprechend ausfüllen

III: Angaben zur Rehabilitationsfähigkeit
In der Regel mit ja ankreuzen

Teil D

IV. Rehabilitationsziele

Punkt A:

- Verbesserung von Aufmerksamkeit
- Impulskontrolle
- Hyperaktivität
- Selbstorganisation
- Sozialverhalten
- Selbstbewusstsein
- Stellung in der Familie
- Schulerfolg
- Stellung in sozialer Gemeinschaft
- Einwirken der Rehabilitation auf Familie
- soziales Umfeld/Schule (Nutzung von Ressourcen, Vermeiden schädigender Einflüsse)
- Besseres familiäres Zusammenleben



- Schulerfolg
- Teilhabe an sozialen Aktivitäten
- für den Elternteil: Besserer Umgang mit der Problematik, mehr Kompetenz zur Unterstützung, ...

V. Rehabilitationsprognose
In der Regel „ja“

VI. Zuweisungsempfehlungen

Punkt A:

stationär

Als Mutter-Kind-Leistung oder als Vater-Kind-Leistung bei begleiteter Kinder-Rehabilitation

Punkt B:

Fachklinik Caritas-Haus Feldberg als Klinik namentlich nennen,
Begründung: Nachhaltigkeit der Maßnahme, Einbezug mindestens eines erziehenden Elternteils bei Kindern bis 12 Jahre, Staatlich anerkannte Klinikschule, die alle Schulformen abdeckt, ambulant und stationäre Zusammenarbeit über langen Zeitraum gewährleistet

VII. Sonstige Angaben

Bei Bedarf ankreuzen

Reisefähigkeit:

„Begleitperson“ bei Kindern bis 12 Jahren ankreuzen

Teil E:

Punkt A:

entsprechend ankreuzen

Punkt B:

Entsprechend ausfüllen